

# Protokoll Fachschaftsratssitzung 13.05.2026

Sitzungsleitung: Isabella von Engel, Neele van Atteveld  
Protokollführung: Henry Wilkens  
Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr



- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. -

## Inhalt

1. Ankündigungen.....	1
2. Genehmigung des Protokolls vom 06.05.2026.....	1
3. Finanzen.....	1
4. Ersti-AK .....	2
5. Juraball-AK .....	2
Beschluss: Feststellungsbeschluss über die Verlängerung des Ticketverkaufs für den Juraball .....	2
6. StuRa.....	5
7. QSM .....	6
Beschluss: QSM für AG VerwR BT und AG Zivilrecht IV.....	6
Beschluss: Online-Lizenzen während dem Seminarumbau (1).....	8
Beschluss: Online-Lizenzen während dem Seminarumbau (2).....	10
8. Examensvorbereitung.....	13
9. Sport-AK .....	15
10. Verschiedenes .....	15

### 1. Ankündigungen

Nächste Woche ist die Sitzung am 21.05.2026.

### 2. Genehmigung des Protokolls vom 06.05.2026

Das Protokoll der Sitzung vom 06.05.2026 wurde einstimmig genehmigt.

### 3. Finanzen

Vor zwei Wochen wurde das Abrechnungsformular vorgestellt. Es wird darum gebeten, dieses auch auszufüllen, wenn man Geld zurückhaben möchte.

Es wird gefragt, wie lange in die Vergangenheit man Geld abrechnen kann.

Antwort: 8 Monate

#### **4. Ersti-AK**

Es werden für die Unter-AKs für die Erstiwoche, die als eigenständige Arbeitskreise fungieren, folgende Personen vorgeschlagen:

Tutorium-AK: Stella Mitoudi, Lara Hermann und Emilia Stranzinger

Kaffeetour/Stadtführungs-AK: Maria Bittner und Juliette Erhardt

Alle Vorschläge für die AK-Leitungen werden einstimmig gewählt.

Es werden noch Interessierte für den Unter-AK Ersti-Fibel gesucht. Bei Interesse soll sich gerne an den AK oder die Sitzungsleitung gewendet werden.

Im Übrigen berichtet der Ersti-AK, dass für den Fakultätsabend die Molkenkur angefragt wurde. Es liegt ein Angebot vor, aber die Molkenkur ist nicht die gewünschte Location; auch vorgeschlagene Bestuhlung wird eher abgelehnt aufgrund der Größe. Die Stadthalle könnte nur mittwochs, aber ist teuer und groß. Es wird sich daher dagegen ausgesprochen.

Unter-AK Kaffeetour/Stadtführungs-AK: Interessierte dürfen sich gerne bei der AK-Leitung melden.

#### **5. Juraball-AK**

Der Juraball-AK berichtet von den aktuellen Entwicklungen. Man ist gerade in der Verkaufsphase. Weitere Verkaufstermine sollen am Freitag (12 bis 13 Uhr) und ggf. nächste Woche Dienstag und Mittwoch sein.

#### **Beschluss: Feststellungsbeschluss über die Verlängerung des Ticketverkaufs für den Juraball**

Antragsteller: Juraball-AK

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura beschließt den ursprünglich bis zum 15.05.2026 angesetzten Ticketverkauf für den Juraball bis zum einschließlich 21.05.2026 zu verlängern.

Antragsbegründung:

Wie bereits in den letzten Jahren, sollen auch 2026 die Tickets für den Juraball wieder vorab verkauft werden. Da der am 12.05 gewünschte Andrang leider nicht groß genug war, um alle für diesen Verkaufstag eingeplanten Tickets zu verkaufen, soll der Verkauf bis zum 21.05.2026 ausgeweitet werden, damit so viele Tickets wie möglich verkauft werden können. Dies wird damit argumentiert, dass wir nicht davon ausgehen bis Freitag, den 15.05.2026 alle zur Verfügung stehenden Tickets zu verkaufen, insbesondere, weil es sich beim 15.05.2026 um einen Brückentag handelt. Dass der 21.05.2026 den letzten Verkaufstag darstellen soll wird damit begründet, dass das Catering-Team der Stadthalle 2 Wochen vor Veranstaltungstermin eine genaue Gästeanzahl benötigt, um die Zahlen und damit einhergehenden Kosten für den Sektempfang anzupassen.

Diskussion: keine

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig angenommen

### **Beschluss: Antrag auf Beschluss des Fotografen für den Juraball 2026**

Antragsteller: Juraball-AK

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt den Foto-AK der Fachschaft MathPhysInfo (Maxim Kreizer) für den Juraball 2026 auszuwählen.

Antragsbegründung:

Der Foto AK der Fachschaft MathPhysInfo hat mit 150 € für den gesamten Abend inkl. Nachbearbeitung der Fotos das preislich beste Angebot abgegeben. Der AK hat bereits beim NaWi-Ball in der Stadthalle fotografiert und ist somit auch mit dem Ambiente, und der Stadthalle als Location, vertraut. Zudem bietet eine Kooperation mit der Fachschaft MathPhysTheo eine interdisziplinäre Vernetzung der Fachschaften innerhalb der Universität. Es gab darüber hinaus zwei weitere Angebote, welche aber wegen der deutlich höheren Kosten nicht in Betracht kommen.

Angebot:

Hallo liebes Juraball-Team,

ich bin Maxim und melde mich bei euch im Namen des AK Photographie der Fachschaft MathPhysInfo. Wir würden euer Event richtig gerne fotografisch begleiten!

**Kurz zu uns:** Wir sind ein Team aus Studis und fotografieren jetzt seit gut zwei Jahren auf diversen Uni-Events. Vielleicht habt ihr ja schon unsere Bilder von den letzten NaWi-Bällen (auf dem Schloss und in der Stadthalle) oder von den Absolventenfeiern gesehen.

**Ablauf beim Ball:** An dem Datum wäre ich alleine für euch am Start. Ich kümmere mich dabei um:

- Schöne Portraits und Gruppenbilder vor und in der Stadthalle
- Die allgemeine Stimmung und Party im Saal
- Die wichtigsten Programmpunkte des Abends

**Technik & Nachbearbeitung:** Das komplette professionelle Equipment (Vollformatkamera, Blitze etc.) bringe ich natürlich mit. Nach dem Ball brauche ich für das Sichten, Aussortieren und Bearbeiten der Bilder ungefähr einen Monat. Danach lade ich euch die fertigen Fotos einfach in einen Ordner oder eine Cloud eurer Wahl hoch.

**Konditionen:** Als Aufwandsentschädigung nehmen wir 150 Euro. Das läuft ganz unkompliziert per Beschluss über unsere Fachschaft und fließt direkt in den Erhalt unseres Equipments.

Wir haben auf jeden Fall große Lust, den Abend für euch festzuhalten. Sagt einfach Bescheid, ob das für euch passt oder ob ihr noch Fragen habt!

Liebe Grüße

**Maxim Kreizer** AK Photographie | Fachschaft MathPhysInfo

Vergleichsangebote:

**Dan Arendt:**

Hallo,

sehr gerne möchte ich Euren Juraball am 04.06.26 fotografisch begleiten.

Ich habe mich auf Portrait-, Straßen- und Naturfotografie spezialisiert.

Einen kleinen Einblick findet ihr auf Instagram: dan.von.dannen

Ich biete meine Kreativität für 1000€ als Komplettpaket an (Fotografie + Nachbearbeitung).

Ich würde mich über eine mögliche Zusammenarbeit sehr freuen.

Liebe Grüße

Dan

## Saraj Fotos:

**Angebot**

Dzenis Sarajlic / Saraj Foto, Landwehrstraße 84/4, 74080 Heilbronn

Fachschaftsrat Jura der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg  
Friedrich-Ebert-Anlage 6-10, 69117 Heidelberg  
ball@fsrj-hd.de

Datum: 11.05.2026

**Saraj Foto**

**Angebot für den Jura-Ball 2026 in Heidelberg am 04.06.2026**

Ich danke für Ihre Anfrage und erstelle Ihnen folgendes Angebot:

Beschreibung	Gesamt in €
1 Vorbereitung, Location-Scouting und Fahrtkosten	50,00
2 Event "Jura-Ball" fotografieren ca. 4 Std. in der Stadthalle Heidelberg	430,00
3 Professionelle Nachbearbeitung der Bilder	120,00
<b>Gesamtbetrag (Brutto)</b>	<b>600,00</b>

Beschreibung	Gesamt in €
1 Vorbereitung, Location-Scouting und Fahrtkosten	50,00
2 Event "Jura-Ball" fotografieren ca. 4 Std. in der Stadthalle Heidelberg	430,00
3 Professionelle Nachbearbeitung der Bilder	120,00
<b>Gesamtbetrag (Brutto)</b>	<b>600,00</b>
Mehrwertsteuer 19 %*	0,00
Jede weitere Stunde	zzgl. 150,00
Mobiles Fotostudio (für Portraits)	zzgl. 150,00

\*Gemäß § 19 Abs. 1 UStG enthält der Angebotsbetrag keine Umsatzsteuer (Kleinunternehmerregelung).

Die Fotos werden als digitale Daten im Format JPG via die professionelle, mit Kennwort geschützten, Fotogalerie "Scrapbook" geliefert. Somit sind Datenschutz und Sicherheit der Bilder gewährleistet. Die Lieferzeit beträgt maximal 4 Wochen nach dem Fototermin. Die uneingeschränkten Nutzungsrechte von Fotos für Fachschaftsrat Jura Heidelberg sind bereits im gesamten Preis inbegriffen. Der Fotograf behält auch das Urheberrecht an Bildern.

In einem Labor entwickelten Fotos sind nicht Bestandteil der Lieferung. Fotoabzüge oder Fotobuch werden freiwillig beim Wunsch extra durch die Bildergalerie über ein professionelles Fotolabor angeboten.

Dieses Angebot gilt bis 31.05.2026. Ich hoffe auf Ihre Zustimmung und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.

Mit besten Grüßen

Diskussion: Es kommt Kritik zur Qualität der Bilder und daher wird vorgeschlagen zu warten. Es wird jedoch auch geäußert, dass man zwischenzeitlich gar keinen Fotografen wollte. Es wird wieder erwidert, dass kein Fotograf besser sei als das.

Ergebnis der Abstimmung: Die Abstimmung wird vertagt.

## 6. StuRa

Die Sitzung des StuRa ist aufgrund der Abwesenheit des Präsidiums ausgefallen. Es wird nach den Gründen gefragt. Darauf wird erläutert, dass das Präsidium mit dem Verhalten der Mitglieder des StuRa unzufrieden sei.

## **7. QSM**

Der Fachschaftsrat fasst Beschluss über die Verwendung der Mittel, die ihm noch zugewiesen sind. Dies sind 3.000 €.

### **Beschluss: QSM für AG VerwR BT und AG Zivilrecht IV**

Antragsteller: Ilayda Czech

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt, dass von den verbleibenden QSM iHv. 3.000 €, die der Studienfachschaft Jura zugewiesen sind, eine zweite Arbeitsgemeinschaft im Verwaltungsrecht und eine vierte Arbeitsgemeinschaft Zivilrecht finanziert werden sollen.

Die wesentlichen Angaben für den QSM-Antrag sollen sein:

**Kurzbezeichnung:** Arbeitsgemeinschaften im Verwaltungs- und Zivilrecht

**Beschreibung der Maßnahme:** Es sollen Lehrformate angeboten werden, bei dem die Studierenden gemeinsam mit der leitenden Person (idR wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in) Fälle aus dem besonderen Verwaltungsrecht und Zivilrecht interaktiv lösen (Arbeitsgemeinschaft (AG)).

Um das gesamte Verwaltungsrecht ausreichend abzudecken, sollen die besonderen Teile davon (Polizei-, Kommunal und Baurecht) in der Lehrveranstaltung in sechs zusätzlichen Fällen vertieft und wiederholt werden. Die AG soll verblockt in der vorlesungsfreien Zeit des Wintersemesters (Februar/ März 2027) vor der Übung im öffentlichen Recht für Fortgeschrittene stattfinden.

Im Zivilrecht sollen Bereiche behandelt werden, die bislang nicht von einer AG abgedeckt sind (vor allem Erbrecht, Familienrecht, Zivilprozessrecht, aber auch Handels- und Gesellschaftsrecht, internationales Privatrecht I, Arbeitsrecht und das Recht über die Verträge über digitale Produkte) interaktiv lösen. Die AG soll verblockt in der vorlesungsfreien Zeit zu Beginn des Wintersemester 2026/2027 angeboten werden; vor der Übung im Zivilrecht für Fortgeschrittene. Der Stoff soll dabei, wie auch im letzten Jahr in 26 zusätzlichen Fällen innerhalb von zwei Wochen vertieft und wiederholt werden.

Die nach der Durchführung des Crashkurses/der Arbeitsgemeinschaft nicht benötigten Mittel sollen von der Juristischen Fakultät für die Korrekturen im Rahmen des HeidelPräp!-Samstagsklausurenkurses verwendet werden.

**Laufzeit:** Wintersemester 2026/27

**Stufe:** Stufe 1 gemäß VwV studentische QSM

**Bewirtschaftende Einrichtung:** Juristische Fakultät

**Budgetverantwortliche:** Finanzbuchhaltung des Dekanats der Juristischen Fakultät,  
Frau Mira Reuter

**Leistungspunkte:** keine

**Dozentische Ansprechperson:** Noch nicht klar, wird von der Fakultät beauftragt;  
vergeben wird der Lehrauftrag von Frau Dr. Julia Kraft (Kordinatorin für  
Arbeitsgemeinschaften und Korrekturkräfte)

**Zu bewilligender Betrag:** 3.000 €

**Deckungsfähigkeit der Mittel:** ja

**Datum der Beschlussfassung:** 13.05.2026

**Antrag an den QSM-Ausschuss:** Nein

**Studienfachschaft:** Jura

**Studentische Ansprechperson:** Ilayda Czech

Antragsbegründung: für den Antrag (nicht mit einzureichen):

Die Arbeitsgemeinschaft (AG) ist die zweite im Verwaltungsrecht, die für Studierende des Studiengangs Rechtswissenschaften und die Nebenfachstudierende „Öffentliches-Recht“ und somit fachübergreifend angeboten werden kann. Um das gesamte Verwaltungsrecht ausreichend abzudecken, sollen die besonderen Teile davon (Polizei-, Kommunal- und Baurecht) in einer verblockten AG in sieben bis acht zusätzlichen Fällen vertieft und wiederholt werden in der vorlesungsfreien Zeit des Wintersemesters (Februar/März 2027) vor der Übung im öffentlichen Recht für Fortgeschrittene, die regulär im Sommersemester geschrieben wird, stattfinden. Diese AG wurde erstmalig in der vorlesungsfreien Zeit des Wintersemester 2024/25 durchgeführt, damals finanziert aus QSM, die vom QSM-Ausschuss genehmigt wurden. Im Wintersemester 2025/26 wurde die AG aus der QSM-Zuweisung der Studienfachschaft finanziert.

Die Arbeitsgemeinschaft Zivilrecht IV gewährleistet eine fallbezogene Vertiefung der zivilrechtlichen Nebengebiete. Insbesondere solche, die durchaus (je nach Professor) für die Übung (sehr) relevant sein können, sollten in einer extra Veranstaltung abgedeckt werden, da es sich hierbei auch um examensrelevanten Stoff aus der JAPrO handelt. Der Crashkurs wurde erstmalig im Wintersemester 2025/26 vor der Übung im bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene durchgeführt und wurde aus QSM finanziert, die vom QSM-Ausschuss genehmigt wurden.

Beide Veranstaltungen wurden von Studierenden in Anspruch genommen. Jeweils rund 80 Studierende haben teilgenommen und konnten sich vor allem auf die Übung im öffentlichen Recht und im bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene vorbereiten. Dass diese Arbeitsgemeinschaften so gut angenommen wurden, bestätigt, dass es aktuell leider einen Mangel an Lernveranstaltungen unmittelbar vor der Übung zu den in dieser relevanten Themen gibt.

Diskussion: Ilayda führt zu den Änderungen im Vergleich zur letzten Woche aus.

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig angenommen

Der Fachschaftsrat fasst weiter Beschluss über Anträge an den QSM-Ausschuss der Verfassten Studierendenschaft:

**Beschluss: Online-Lizenzen während dem Seminarumbau (1)**

Antragsteller: Henry Wilkens

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt beim QSM-Ausschuss den folgenden Antrag zu stellen, mit dem der Zugang zu Online-Literatur (mittels Lizenzen für Online-Zugänge zu juristischer Literatur) vorrangig im Bereich Zivilrecht verbessert werden soll.

Der Antrag an den QSM-Ausschuss soll wie folgt aussehen (Redaktionelle Änderungen sind erlaubt):

Kurzbezeichnung: Lizenzen für juristische Literatur (1)

Beschreibung der Maßnahme:

Es sollen Online-Lizenzen für fachübergreifend relevante juristische Literatur angeschafft werden, vorrangig im Zivilrecht.

Es soll damit der eingeschränkte Präsenz-Zugang zu juristischer Literatur in der Bibliothek des Juristischen Seminars kompensiert werden, die nicht nur für Studierende des Studiengangs Rechtswissenschaft wichtig ist, sondern die auch auf fachübergreifendes Interesse stößt, etwa in den Gebieten Arzthaftungsrecht, Gesellschaftsrecht, Familienrecht und Patent- und Urheberrecht.

Stufe 2 gemäß VwV studentische QSM

Leistungspunkte: keine

Dozentische Ansprechperson: Nicht anwendbar.

Zu bewilligender Betrag: 7.000 € (*der Betrag darf vom QSM-Ausschuss bei Bedarf gekürzt werden*)

Deckungsfähigkeit der Mittel: ja

Datum der Beschlussfassung: 13.05.2026

Bewirtschaftende Einrichtung: Juristische Fakultät

Budgetverantwortliche: Finanzbuchhaltung des Dekanats der Juristischen Fakultät,  
Frau Mira Reuter

Laufzeit: Wintersemester 2026/27

Studienfachschaft: Jura

Antrag an den QSM-Ausschuss: Ja

Studentische Ansprechperson: *Henry Wilkens*

Antragsbegründung (nicht im Antrag aufzunehmen, aber als gesonderte Begründung dem QSM-Ausschuss mitzuteilen):

Der Präsenz-Bestand der Bibliothek der Juristischen Fakultät ist aufgrund des (teilweisen) Umbaus des Juristischen Seminars momentan sehr eingeschränkt. Ein großer Teil der Literatur befindet sich in einem ausgelagerten Magazin und ist nur auf individuelle Bestellung zugänglich.

Daher wurde im letzten Jahr hier im QSM-Ausschuss ein Antrag auf Förderung von juristischer Online-Literatur vor allem im Bereich der zivilrechtlichen Literatur gestellt.

. Mit den bewilligten Mitteln des QSM-Ausschusses in Höhe von 12.000 € als wichtige Anschubfinanzierung konnte die zusätzliche Lizenzierung des Beck-Online Moduls Zivilrecht Premium erfolgen. Nun geht es um die Verstetigung der Mittel. Die Fakultät und Universitätsbibliothek arbeiten an einer langfristigen Finanzierung, aber für die anstehende QSM-Periode gelingt diese noch nicht. Daher wäre es sehr gut, wenn ein Teil der Mittel weiter aus den zentralen QSM Restmitteln finanziert werden würde. Sonst droht der Wegfall der zusätzlichen Ressourcen. Warum diese wichtig sind, wird in den nächsten Absätzen ausgeführt:

Wenn die Literatur online verfügbar ist, dann kann sie von allen Studierenden der Universität Heidelberg ohne jede weitere Barriere genutzt werden.

Zudem kann die Literatur von allen Studierenden dann auch (mittels VPN) von außerhalb des Campus genutzt werden. Dies halten wir für besonders wichtig, da die

Zahl der Arbeitsplätze besonders in der Altstadt in den letzten Monaten wirklich knapp ist. Auch in der Bibliothek der Juristischen Fakultät werden für die nächsten Jahre weniger Arbeitsplätze als bisher zur Verfügung stehen.

Generell ermöglicht Online-Literatur auch, dass alle Studierende die Literatur gleichzeitig nutzen können und nicht nur eine Person das eine Buch nutzen kann. Zudem ist es bei Online-Literatur nicht möglich, dass diese lange auf Rückgabewägen liegt oder falsch einsortiert wird, was für Studierende die Literatur ebenfalls schwer erreichbar macht.

Konkret wird mit dem Antrag eine Teilfinanzierung des Beck-online Moduls „Zivilrecht Premium“ angestrebt, welches den Großteil der zivilrechtlichen Literatur des C. H. Beck's Verlags (und angeschlossener Verlage) abdeckt.

Für Medizinstudierende sind dabei etwa Werke, die das Arzthaftungsrecht abdecken, interessant. Für Studierende der Sozialwissenschaften womöglich Werke, die gesellschaftspolitische Themen aus rechtlicher Sicht behandeln und für viele Studiengänge in den naturwissenschaftlichen Bereichen ist das Patent- und Urheberrecht relevant.

Die genannten Module sind (wie generell Lizenzen für Online-Literatur) sehr teuer. Die hier genannte Summe ist daher auch nur ein Teil des Betrags der jährlichen Kosten für das „Zivilrecht Premium“ Modul. Die übrigen Mittel werden die Fakultät und/oder die Universitätsbibliothek stellen. Sollte dies nicht gelingen, soll mit den Mitteln andere juristische Fachliteratur angeschafft werden, die ebenfalls fächerübergreifend genutzt werden kann.

Diskussion: keine

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig angenommen

### **Beschluss: Online-Lizenzen während dem Seminarumbau (2)**

Antragsteller: Henry Wilkens

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt beim QSM-Ausschuss den folgenden Antrag zu stellen, mit dem der Zugang zu Online-Literatur (mittels Lizenzen für Online-Zugänge zu juristischer Literatur) vorrangig im Bereich Strafrecht verbessert werden soll.

Der Antrag an den QSM-Ausschuss soll wie folgt aussehen (Redaktionelle Änderungen sind erlaubt):

Kurzbezeichnung: Lizenzen für juristische Literatur (2)

Beschreibung der Maßnahme:

Es sollen Online-Lizenzen für fachübergreifend relevante juristische Literatur angeschafft werden, vorrangig im Strafrecht.

Es soll damit der eingeschränkte Präsenz-Zugang zu juristischer Literatur in der Bibliothek des Juristischen Seminars kompensiert werden, die nicht nur für Studierende des Studiengangs Rechtswissenschaft wichtig ist, sondern die auch auf fachübergreifendes Interesse stößt, etwa bei Studierenden der Medizin (Medizinstrafrecht), Soziologie, Politikwissenschaft und Psychologie.

Stufe 2 gemäß VwV studentische QSM

Leistungspunkte: keine

Dozentische Ansprechperson: Nicht anwendbar

Zu bewilligender Betrag: 5.000 € (*der Betrag darf vom QSM-Ausschuss bei Bedarf gekürzt werden*)

Deckungsfähigkeit der Mittel: ja

Datum der Beschlussfassung: 13.05.2026

Bewirtschaftende Einrichtung: Juristische Fakultät

Budgetverantwortliche: Finanzbuchhaltung des Dekanats der Juristischen Fakultät,  
Frau Mira Reuter

Laufzeit: Wintersemester 2026/27

Studienfachschaft: Jura

Antrag an den QSM-Ausschuss: Ja

Studentische Ansprechperson: *Henry Wilkens*

Antragsbegründung (nicht im Antrag aufzunehmen, aber als gesonderte Begründung dem QSM-Ausschuss mitzuteilen):

Der Präsenz-Bestand der Bibliothek der Juristischen Fakultät ist aufgrund des (teilweisen) Umbaus des Juristischen Seminars momentan sehr eingeschränkt. Ein

großer Teil der Literatur befindet sich in einem ausgelagerten Magazin und ist nur auf individuelle Bestellung zugänglich.

Daher wurde im letzten Jahr hier im QSM-Ausschuss ein Antrag auf Förderung von juristischer Online-Literatur vor allem im Bereich der strafrechtlichen Literatur gestellt.

. Mit den bewilligten Mitteln des QSM-Ausschusses in Höhe von 10.000 € als wichtige Anschubfinanzierung konnte die zusätzliche Lizenzierung des Beck-Online Moduls Strafrecht Premium erfolgen. Nun geht es um die Verstetigung der Mittel. Die Fakultät und Universitätsbibliothek arbeiten an einer langfristigen Finanzierung, aber für die anstehende QSM-Periode gelingt diese noch nicht. Daher wäre es sehr gut, wenn ein Teil der Mittel weiter aus den zentralen QSM-Restmitteln finanziert werden würde. Sonst droht der Wegfall der zusätzlichen Ressourcen. Warum diese wichtig sind, wird in den nächsten Absätzen ausgeführt:

Wenn die Literatur online verfügbar wäre, dann kann sie von allen Studierenden der Universität Heidelberg ohne jede weitere Barriere genutzt werden.

Zudem kann die Literatur von allen Studierenden dann auch (mittels VPN) von außerhalb des Campus genutzt werden. Dies halten wir für besonders wichtig, da die Zahl der Arbeitsplätze besonders in der Altstadt in den letzten Monaten wirklich knapp ist. Auch in der Bibliothek der Juristischen Fakultät werden für die nächsten Jahre weniger Arbeitsplätze als bisher zur Verfügung stehen.

Generell ermöglicht Online-Literatur auch, dass alle Studierende die Literatur gleichzeitig nutzen können und nicht nur eine Person das eine Buch nutzen kann.

Zudem ist es bei Online-Literatur nicht möglich, dass diese lange auf Rückgabewägen liegt oder versehentlich falsch einsortiert wird, was für Studierende die Literatur ebenfalls schwer erreichbar macht.

Konkret wird mit dem Antrag eine Teilfinanzierung des Beck-online Moduls „Strafrecht Premium“ angestrebt, welches den Großteil der strafrechtlichen Literatur des C. H. Becks Verlags (und angeschlossener Verlage) abdeckt.

In diesen Modulen sind mehrere medizinstrafrechtliche Werke enthalten und allgemeine strafrechtliche Werke, die besonders auch für Studierende der Medizin relevant sind. Zudem sind strafrechtliche Werke für die Studierenden der Soziologie aus kriminologischer Perspektive , für Studierende der Politikwissenschaft vor allem hinsichtlich die Sicherheitsgesetzgebung (repressiv) und für Studierende der

Psychologie hinsichtlich der forensischen Psychologie und Schuldunfähigkeit interessant. Für Studierende dieser Studiengänge ist es zudem sehr hilfreich, wenn sie nicht in das (für sie unbekannte) Juristische Seminar kommen müssen (sofern dort überhaupt die Literatur vorhanden ist), sondern sich online die Literatur anschauen können.

Die genannten Module sind (wie generell Lizenzen für Online-Literatur) sehr teuer. Die hier genannte Summe ist daher auch nur ein Teil des Betrags der jährlichen Kosten für das „Strafrecht Premium“ Modul. Die übrigen Mittel werden die Fakultät und/oder die Universitätsbibliothek stellen. Sollte dies nicht gelingen, soll mit den Mitteln andere juristische Fachliteratur angeschafft werden, die ebenfalls fächerübergreifend genutzt werden kann.

Diskussion: keine

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig angenommen

## **8. Examensvorbereitung**

Henry berichtet von dem Gespräch mit Professor Lobinger zur universitären Examensvorbereitung:

### Dozentenkurse und Materialien:

Es wurde die Rückmeldung gegeben, dass diese wenig einheitlich sind und dies viele Studierende abschreckt. Zudem fehlten lernunterstützende Materialien, was auch ein Grund für viele Studierende ist zum kommerziellen Repetitor zu gehen. Es würde nicht jede Person in der Examensvorbereitung ein Lehrbuch lesen.

Es wurde zugesagt, dass mit den Dozent\*innen der Dozentenkurse geredet wird und man schaut, wie man möglicherweise eine größere Einheitlichkeit hinbekommt. Eine gewisse akademische Lehrfreiheit wird allerdings als großer Vorteil gesehen (Anmerkung Henry: Durchaus zu Recht).

Hinsichtlich der Materialien wurde zugesagt, dass man sich die Materialiensammlung aus Münster, auf die aufmerksam gemacht wurde, anschaut und sich dort ggf. als Partner anbietet. Eine Sicherheit alles zu erhalten und hören, hätte man aber nie; vor allem auch nicht im kommerziellen Repetitorium.

Von Henry wurde als Idee für eine bessere Kommunikation die Ankündigung einer Art „Probeförderung“ vorgeschlagen.

#### Examenstutorien:

Zu den Examenstutorien wurde angemerkt, dass diese in der LRF-Umfrage häufig positiv hervorgehoben wurden.

Jedoch wurden Qualitätsunterschiede bei den Fällen angemerkt. Im Zivilrecht ist häufig ältere Rechtsprechung enthalten und im Strafrecht sind die Fälle häufig zu lang. Zudem sollten die Fälle so konzipiert werden, dass sie sich nicht mit den Grundklausuren und den Fällen in den Dozentenkursen überschneiden.

Professor Lobinger wird dies mit den Fachkoordinatoren für die Tutorien besprechen und auf entsprechende Verbesserungen hinwirken.

#### Klausurenkurs:

Der Klausurenkurs wird in der LRF-Umfrage besonders gelobt. Dieser positive Eindruck entspricht auch der Erfahrung der aktiven Fachschaftler in der Examensvorbereitung. Jedoch gibt es teils organisatorische Probleme, die angesprochen wurden; es wurde auch die Raumknappheit beim Probeexamen angemerkt. Zudem wurde die spätere Klausurrückgabe kritisiert, gerade vom Probeexamen.

Die organisatorischen Probleme wird Professor Lobinger weiterreichen. Hinsichtlich der Rückgabefrist sieht er das Problem bei dem Probeexamen. Die Fachschaft sollte hier aber auch beim LJPA hinsichtlich der vorverlegten Examensanmeldungsfristen Druck machen.

#### Fazit:

Es war ein konstruktives und positives Gespräch mit Professor Lobinger. Der Eindruck von Henry war, dass er einige Punkte mitgenommen hat und manches anstoßen wird. In manchen Punkten verfolgt er aber zunächst weiter seinen eigenen (auch überzeugenden, aber nicht sehr erfolgreichen) akademischen Ansatz. Es lohnt sich hier weiter im Gespräch zu bleiben.

*Diskussion* des Fachschaftsrates zu dem Bericht von Henry:

David fragt, ob auch die Geräuschkulisse im Probeexamen angesprochen wurde.

Dies wird verneint, da dies im Examen genauso sei.

## **9. Sport-AK**

Nele plant mit Carla ein Boulderevent. Rui würde ab nächster Woche wieder laufen gehen, vielleicht donnerstags.

Frage: Wie sieht es mit Volleyball aus?

Antwort: Sporthalle ist abends regelmäßig ausgebucht, es ginge nur morgens.

## **10. Verschiedenes**

Bücher in der UB:

Manche sind der Meinung, dass in der UB nicht die richtigen Bücher für Juristen stehen. Jacob weist auf die Vorschlagsmöglichkeit für die Studierenden hin. Zudem schlägt er vor, dass die Fachschaft gebündelt Vorschläge machen kann. Man soll sich bei der Sitzungsleitung, Jacob oder Carla melden.

BuFaTa – Fahrtkosten Anton:

**Finanzantrag: Fahrtkosten BuFaTa Leipzig (Anton)**

Antragsteller: Anton Denisovic Bogdanov

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt Finanzmittel iHv 85,49 € für die Fahrtkosten von der BuFaTa in Leipzig zur Verfügung zu stellen.

Postennr. im Haushaltsplan: 531.220

Betrag: 85,49 €

Antragsbegründung:

Aufgrund der Versendung zur BuFaTa in Leipzig fallen Fahrtkosten an, die vom Fachschaftsrat übernommen werden sollen. Die Kosten belaufen sich auf 79,99 € Rückfahrt und 5,50 € Sitzplatzreservierung. Da der Antragsteller aus Regensburg mit D-Ticket anreist, entfallen die Reisekosten. Aufgrund der Distanz zu Leipzig ist eine

Rückreise nach Heidelberg nur mit D-Ticket nicht möglich. Daher wurde die Reise mit dem ICE gebucht.

Diskussion: keine

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig angenommen

Pulli-AK:

Philipp Nickert wird mit einer Enthaltung in die Leitung des Pulli-AK gewählt.

Sitzungsende: 20:58 Uhr

Das Protokoll wurde genehmigt in der Sitzung vom  
gezeichnet: *Fachschaftssprecher/in mit Vertretung*